


<div>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein</div> <div>gemeinnützige Versorgungsgesellschaft mbH</div> <div></div> <div>... sicher und geborgen</div>	<b>Handbuch Qualitätsmanagement</b>	Kap. D.7.1.6.9
	Enteritis infectiosa (Erreger bekannt)	


## Anweisungskarte zur Infektionsprävention bei übertragbaren Krankheiten gem. RKI Anlage

### ENTERITIS INFECTIOSA

#### **ERREGER BEKANNT z.B. Salmonellose, Campylobacter sp., Norwalkviren**


<b>Hinweis</b>	Einschließlich Infektionen durch kontaminierte Lebensmittel
<b>Erreger</b>	<p>Die angegebenen Maßnahmen gelten für Erkrankungen, die z.B. durch folgende Erreger verursacht werden:            Adenoviren, Caliciviren, Campylobacter sp., Chlamydien, Clostridium difficile (in der Regel antibiotikainduziert), Clostridium perfringens (s. auch unter Lebensmittelintoxikation), Coronaviren, Coxsackviren, Cryptosporidium, Echoviren, Shigella coli (EPEC, EIEC, ETEC, EHEC), Giardia lamblia, Isospora belli, Norwalkviren, Rotaviren, Salmonella sp. (außer S. typhi u. S. paratyphi), Staphylococcus aureus (s. auch unter Lebensmittelintoxikation), Vibrio sp. (außer V. cholerae), Yersinia sp. (außer Yersinia pestis)</p> <p>Bei Verdacht auf Amöbiasis, Cholera, Paratyphus, Shigellosis (Ruhr), Typhus oder Poliomyelitis siehe unter den entsprechenden Krankheitsbezeichnungen. Bei Intoxikation durch Bacillus cereus, Clostridium perfringens, Clostridium botulinum, Staphylococcus aureus oder Vibrio parahaemolyticus siehe unter „Lebensmittelintoxikation“. Bei unbekanntem Erreger siehe unter „Enteritis infectiosa (Erreger unbekannt)“.</p>
<b>Erregerhaltiges Material</b>	Fäzes, z. Teil auch Erbrochenes z.B. bei Noroviren
<b>Meldepflicht</b>	Bei Verdacht, Erkrankung, Tod
<b>Dauer der Schutzmaßnahmen</b>	Dauer der Erkrankung; werden nach Abklingen der klinischen Symptome Erreger ausgeschieden und ist ein Krankenhausaufenthalt nicht mehr erforderlich, so sind die einzuhaltenden Maßnahmen mit dem Gesundheitsamt abzusprechen.
<b>Räumliche Unterbringung</b>	Bei Clostridium difficile, Cryptosporidium, Coxsackie-, Echo-, Rota- und Norwalkvirus ist eine Einzelunterbringung erforderlich, ansonsten empfehlenswert. Bewohner mit gleichem Erregertyp können gemeinsam (Kohortenisolierung) untergebracht werden.
<b>Wirkungsbereich Desinfektionsmittel/-verfahren</b>	Wirkungsbereich A bzw. B (s. Desinfektionsplan)
<b>Schutzkittel</b>	Erforderlich bei möglichem Kontakt mit erregerhaltigem Material, mit kontaminierten Objekten oder mit der erkrankten Person.

Freigabe/ GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	Nov. 2024	Seite 1 von 3

<div>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein <small>gemeinnützige Versorgungsgesellschaft mbH</small></div> <div></div> <div><div></div><div>... sicher und geborgen</div></div>	<b>Handbuch Qualitätsmanagement</b>	Kap. D.7.1.6.9
	Enteritis infectiosa (Erreger bekannt)	

<b>Handschuhe</b>	Erforderlich bei möglichem Kontakt mit dem Bewohner, mit erregerhaltigem Material oder mit kontaminierten Objekten.
<b>Mund- Nasen- Schutz</b>	Erforderlich bei Verdacht auf oder bestätigtem Norwalk- Virus beim Umgang mit Erbrochenem.
<b>Hygienische Händedesinfektion</b>	Erforderlich nach direktem Kontakt mit dem Bewohner, mit erregerhaltigem Material oder mit kontaminierten Objekten, auch nach Ablegen der Handschuhe.
<b>Flächendesinfektion</b>	Eine routinemäßige Desinfektion ist für bewohnernahe Flächen erforderlich; sie ist bei Bedarf auf weitere Flächen auszudehnen. Es sind Mittel (Verfahren mit einer Einwirkungszeit von 1 Std.) der Liste der DGHM, die auch in der Liste des RKI verzeichnet sind, einzusetzen (siehe Desinfektionsplan), sofern sie gegen Viren wirksam sind. Bei massiver bzw. sichtbarer Kontamination sind Mittel der Liste des RKI in der dort angegebenen Konzentration und Einwirkzeit zu verwenden
<b>Instrumenten- Desinfektion</b>	Desinfektion erforderlich; bei zentraler Desinfektion Transport in geschlossenen Behälter; wenn möglich, thermisches Desinfektionsverfahren ) anwenden. Chemische Desinfektion Einwirkzeit beachten
<b>Geschirrbehandlung</b>	Durch geeignete Desinfektions- und Reinigungsautomaten muss sichergestellt werden, dass vom Geschirr keine Infektionsgefahr ausgeht; zentrale Desinfektion bei entsprechendem Transport ( <i>thermische Aufbereitung in der Bandgeschirrspülmaschine/Küche</i> )
<b>Wäschebehandlung</b>	Desinfektion der mit erregerhaltigem Material kontaminierten Wäsche mit Mitteln und Verfahren der Liste des RKI; zentrale Desinfektion bei entsprechendem Transport verschlossen und gekennzeichnet )

Freigabe/ GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	Nov. 2024	Seite 2 von 3

 <p>Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Versorgungsgesellschaft mbH ... sicher und geborgen</p>	<b>Handbuch Qualitätsmanagement</b>	Kap. D.7.1.6.9
	Enteritis infectiosa (Erreger bekannt)	

## **ENTERITIS INFECTIOSA**

### **ERREGER BEKANNT z.B. Salmonellose, Campylobakter sp., Norwalkviren**

<b>Textilienbehandlung (z.B. Gardinen)</b>	Desinfektion der mit erregerehaltigem Material kontaminierten Textilien mit Mitteln und Verfahren der Liste des RKI; zentrale Desinfektion bei entsprechendem Transport
<b>Schlussdesinfektion</b>	Es sind Maßnahmen entsprechend den Angaben zur laufenden Desinfektion anzuwenden. Matratzen, Kissen und Decken sind mit Mitteln und Verfahren der Liste des RKI zu desinfizieren.
<b>Entsorgung</b>	Erregerehaltiges Material und Abfälle, die mit erregerehaltigem Material kontaminiert sein können, sind als Abfall der Gruppe B (= Hausmüll) zu entsorgen. Fäzes können undesinfiziert einer Kanalisation zugeführt werden.
<b>Bitte beachten</b>	<p>Alle Personen, die das Bewohnerzimmer betreten, müssen die angeordneten Schutzmaßnahmen jederzeit einhalten.</p> <p>Die Schutzmaßnahmen sollen die Ausbreitung von übertragbaren Krankheiten in den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens verhindern.</p> <p>Bei meldepflichtigen Erkrankungen hat der behandelte Arzt die Heimleitung oder der Hygienebeauftragte eine Meldung an das zuständige Gesundheitsamt zu veranlassen.</p> <p>Übertragbare Krankheiten, für die eine Meldepflicht besteht, sind in den §§ 6 und 7 des IfSG aufgeführt.</p>

Freigabe/ GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.1	Nov. 2024	Seite 3 von 3